Anenhütte bei Blatten: Mineraliensuche im Lötschental

Der Strahlschatz im Milibach (Wiler, Lötschen)

Zwei Buben aus Wiler hüteten bei den Flühen am Milibach die Geissen. Einer geriet dabei in «an teifn Chlänn» (einen tiefen Graben), der voll Strahlen (Kristalle) war: roten, weissen, grünen; einige waren klein wie ein Finger, andere gross wie ein «Aichnchibl» (Ankenkübel oder Butterfass).
Das sage ich dem andern nicht», dachte der Bub «sonst muss ich mit ihm teilen.»

Am nächsten Tag ging er allein zum Milibach zurück, fand aber den Graben nicht mehr.

Josef Guntern Volkserzählungen aus dem Oberwallis Nr. 1867

Die Goldmine in Kühmatt (Blatten, Lötschental)

Einst, als man in Kühmatt am Heuen war, kam ein fahrender Schüler des Wegs vorbei und rief den Mähdern zu: «Wenn Ihr wüsstet, was unter Euch ist, würdet Ihr graben und nicht mähen.»
Unter Kühmatt soll eine Goldader liegen. Doch bis jetzt dachte noch keiner daran, zu graben statt zu mähen.

Johann Siegen in: Josef Guntern Volkserzählungen aus dem Oberwallis Nr. 1850